

// AUSSCHREIBUNG "ORNAMENT - Spurensuche in der Torgauer Stadtlandschaft"

Offener künstlerisch-konzeptioneller Ideenwettbewerb in Torgau
Kunst im öffentlichen Raum 2017

Ausschreibende und Wettbewerbsart

Der BUND BILDENDER KÜNSTLER LEIPZIG e.V. lobt einen Ideenwettbewerb zu vier künstlerischen Positionen aus, die sich mit dem heutigen Stadtbild Torgaus und ihrem besonderen historisch-politischen Hintergrund künstlerisch auseinandersetzen. Der Ideenwettbewerb steht unter dem Thema „**ORNAMENT - Spurensuche in der Torgauer Stadtlandschaft**“.

Die Ausschreibung richtet sich an professionell tätige bildende KünstlerInnen aus Sachsen und Mitteldeutschland. Es werden vier Ideen von einer Jury ausgewählt. Die Jury setzt sich aus Kunstschaffenden, Vertretern der Stadt Torgau sowie Sachverständigen aus anderen Bereichen zusammen. Die Entscheidung der Jury ist unanfechtbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Abgabedatum

Die Entwürfe sind bis zum **01. Juni 2017** einzureichen. Für die termingerechte Einreichung gilt der Poststempel bzw. der Einsendebeleg. (Es gibt kein Bewerbungsformular.) Es wird um die Beilage eines frankierten Rückumschlages gebeten, da sonst keine Rücksendung der Bewerbungsunterlagen erfolgen kann.

Bitte senden Sie Ihre Beiträge **nur per Post** (keine digitale Bewerbung) an:

Stadtverwaltung Torgau
Referat Kultur
Dr. Michael Reiniger
Markt 1, 04860 Torgau

Zur Wahrung der Anonymität ist als Absender die Adresse des BBKL e.V. anzugeben:

BUND BILDENDER KÜNSTLER LEIPZIG e.V.
Tapetenwerk, Lützner Str. 91
04177 Leipzig

Kontakt für Rückfragen

BUND BILDENDER KÜNSTLER LEIPZIG e.V.
Tapetenwerk, Lützner Str. 91, 04177 Leipzig
Tel.: +49 (0) 341 261 88 99
E-Mail: info@bbkl.org
Projektleitung: Philipp Fritzsche

Ausgangssituation

Die Stadt Torgau verfügt über eine umfangreich erhaltene Altstadt im Stil der Renaissance mit einem imposanten Schloss. Die Stadt ist ein authentischer Ort der Reformation. In dieser gewachsenen Gegebenheit historischer Zeugnisse lassen sich Spuren „lesen“, die noch heute für das Erscheinungsbild der Stadt prägend sind und so einen würdigen Ort für eine künstlerische Auseinandersetzung im und mit dem Stadtraum bieten.

1. Stellv. Vorsitzende	Christiane Werner	Projektleiter Vor- und Nachlässe	Dr. Stefan Schulze	Telefon	0341 261 88 99
2. Stellv. Vorsitzender	Tobias Rost			Telefax	0341 268 25 52
				E-Mail	info@bbkl.org
Geschäftsleitung	Maria Melms	Postanschrift	BUND BILDENDER KÜNSTLER LEIPZIG e.V. Tapetenwerk I Haus K Lützner Str. 91 04177 Leipzig	Internet	www.bbkl.org
				Vereinsregister Leipzig	VR 331

Das Ornament (von lat. *ornare* „schmücken, zieren, ordnen, rüsten“) ist nicht nur eine Verzierung schlechthin, sondern eine Grundform des künstlerischen Ausdrucks des Menschen überhaupt, als grundsätzliches Streben, Formen zu ordnen, die vielfach auch symbolisches Zeichen waren. Es ist eine der frühesten Kunstäußerungen des Menschen überhaupt. Neben der rein figürlichen Gestaltung spielte es schon in der urgeschichtlichen Kunst eine bedeutende Rolle und ermöglicht in vielen Fällen nicht nur künstlerische, sondern auch allgemein-kulturelle Zusammenhänge und Beziehungen aufzudecken. (aus: Lexikon der Kunst: Ornament, S. 1 ff. Digitale Bibliothek Band 43: Lexikon der Kunst)

Torgau gilt als das politische Zentrum der Reformation. Martin Luther weilte nachweisbar über sechzig Mal in Torgau. Hier unterstützte ihn nicht nur der Kurfürst Friedrich der Weise von Sachsen, sondern auch eine aufgeschlossene Bürgerschaft. In Torgau wurde das erste Bündnis der reformatorischen Fürsten - der Torgauer Bund - geschlossen. Georg Spalatin, ein Freund Luthers und bedeutender Förderer der Reformation, wirkte seit 1508 am Torgauer Hof. In seinem erhaltenen Wohnhaus wird dieses Jahr eine Dauerausstellung zu seinem Leben und zu dem von Johann Walter, dem Komponisten der Reformation, eröffnet.

Vor diesen geschichtlichen Fakten soll das Kunstprojekt **„ORNAMENT - Spurensuche in der Torgauer Stadtlandschaft“** objekthafte Plastiken / Installationen im öffentlichen Raum ermöglichen, deren Erscheinung ein Potential an Interpretationen erzeugen, die unsere visuelle und kognitive Aufmerksamkeit herausfordern und eine ästhetische Erfahrung im städtischen Raum zulassen. Auch eine inhaltliche Auseinandersetzung mit der vermeintlichen Dissonanz zwischen Ornament und dem durch die Reformation entfachten Bilderverbot, welches mancher Orts zum Bildersturm führte, könnte hier in bildnerischer Form in einen öffentlichen Diskurs „gestellt“ werden.

Lokales

Im Stadtkern Torgaus befindet sich eine umfangreich sanierte und restaurierte Altstadt, die einen würdigen Platz für dieses Kunstprojekt bietet. Interessant sind hier urbane Freiräume bis hin zu Hybridräumen oder Parks und Grünflächen.

Eine Besichtigung möglicher Standorte wird im Rahmen einer Stadtbegehung angeboten (siehe Termine).

Mögliche Installationen

Angestrebt sind objekthafte Plastiken / Installationen für den öffentlichen Raum. Denkbar sind Arbeiten, deren Standzeit für mehrere Jahre bestimmt ist, ebenso sind temporäre Installationen für einen kurzen Zeitraum denkbar.

Anforderungen an die Bewerbung

Von den BewerberInnen wird erwartet, dass sie sich mit der Besonderheit des Areals und mit der Spezifik des Projekts auseinandersetzen. Jeder darf nur einen Entwurf einreichen.

Jeder Wettbewerbsbeitrag muss eine Darstellung der Idee enthalten. Diese sollte die Größe einer DIN A4-Seite nicht überschreiten und Angaben zur technischen Realisierung, die der Autor hauptverantwortlich leistet, beinhalten. Des Weiteren wird eine Material-Kostenkalkulation benötigt. Die Materialaufwendungen sind mit max. 1.000 Euro pro TeilnehmerIn vom Projekt gedeckt. Die Kunstwerke sollen den bekannten Anforderungen von „Kunst im öffentlichen Raum“ entsprechen. Die TeilnehmerInnen versichern mit der Einreichung der Entwürfe, dass sie die Urheber der eingereichten Entwürfe sind.

Der Wettbewerb ist anonym, so dass alle Teile der Wettbewerbsarbeit mit einer 5-stelligen Kennzahl (nicht gleiche oder aufeinander folgende Ziffern) versehen sein müssen.
Eine Verfassererklärung und eine Vita des Künstlers (max. eine DIN A4-Seite) zum Nachweis der künstlerischen Professionalität ist unterschrieben in einem separaten, mit der Kennzahl versehenen und verschlossenen Umschlag einzureichen.

Honorar und Materialkosten

Künstlerhonorar:

2.000 € (inkl. Steuern und Abgaben) pro TeilnehmerIn

Materialkosten:

max. 1.250 € (inkl. Steuern) pro TeilnehmerIn

Fahrt- & Transportkosten:

max. 200 € (inkl. Steuern) pro TeilnehmerIn

TeilnehmerInnen

Anzahl: 4 ausgewählte KünstlerInnen aus dem Wettbewerbsverfahren

Termine

Ortsbegehung: 05.04.2017 / 10:30 Uhr

Treffpunkt: vor dem Brunnen auf dem Marktplatz

Abgabetermin: 29.05.2017

Juryentscheidung: 19.06.2017

Kolloquium: dieser Termin wird nach der Jurysitzung bekannt gegeben
(voraussichtlich Anfang August)

Eröffnung: Samstag / 07.10.2017 / 16 Uhr

Die Ergebnisse sollen von Oktober 2017 bis Februar 2018 in der Stadt gezeigt werden.

Geplant ist zudem die Präsentation aller eingereichten Projektideen in Form einer Beamer-Projektion an eine Wand des Rathauses der Stadt, parallel zur Torgauer Museumsnacht am 07.10.2017, als eine Art Ausstellung im öffentlichen Raum. Zum Projekt wird eine Broschüre erscheinen.

Für Ihr Interesse und Ihrer Beteiligung am Wettbewerb danken wir Ihnen und erwarten mit Freude Ihre themenbezogene Ideenskizze für die Stadt Torgau.

Das Projekt wird freundlicherweise vom Kulturraum Leipziger Raum, der Stadt Torgau und dem BBK LEIPZIG e. V. gefördert.